

## SCHWETZINGEN

SCHLOSSGARTEN - 15. CONOURS D'ELEGANCE VEREINT HÖHEPUNKTE DER AUTOMOBILGESCHICHTE / BENTLEY ALS EHRENMARKE / „CORVAIR“ UND „GLASERATI“ GEBEN SICH EIN STELLDICHEIN

# „Peilkante“ hilft beim Rückwärtsfahren

17. Juli 2019 Autor: [Katja Bauroth \(kaba\)](#)



Hans Hedtke (2. v. l.) ist nach Schwetzingen mit einer Rarität gekommen: dem Artega GT, Baujahr 2011, einem schnittigen Sportwagen aus Nordrhein-Westfalen. Die Automarke gibt's seit 2006, zwischenzeitlich war das Unternehmen insolvent. Mittlerweile wird wieder produziert und sogar ein elektrobetriebener Kleinwagen in Aussicht gestellt. Es staunen: Johannes Hübner (v. l.), Oberbürgermeister Dr. René Pörtl, Schlossverwalterin Sandra Moritz und Ecomobil-Gala-Projektleiter Wolfgang Gauf.

© Lenhardt

Spargel, klassische Musik und der Concours – dafür stehe Schwetzingen. Zumindest behauptet das Johannes Hübner, der Organisator des Concours d'Elegance – der ASC-Classic-Gala. Die beliebte Oldtimer-Schau gastiert zum 15. Mal von Freitag bis Sonntag,

30. August bis 1. September, im Schlossgarten und genießt dank des außergewöhnlichen Ambientes, so Hübner würdigend an Schlossverwalterin Sandra Moritz gerichtet, Weltruf in der automobilen Historikszene.

Und das nicht ohne Grund: Bei der über einstündigen Pressekonferenz am Dienstag fahren Johannes Hübner und Klassik-Kurator Hans Hedtke sowie Wolfgang Gauf als Projektleiter der 4. Ecomobil-Gala auf dem Schlossplatz mit Partnern und Ausstellern ein Zuckerstückchen nach dem anderen für die diesjährige Schau auf. Schnell wird deutlich: Die drei Tage im elegantesten Freiluftmuseum der Automobilgeschichte – garniert mit ausgesuchten Accessoires, Mode, Automobilia, Zubehör und Literatur, Live-Jazz mit den „Strangers“ und einem Pianisten sowie einer Kunstaussstellung im Südflügel des Schlosses – werden prall gefüllt sein mit Raritäten und deren Geschichte. Einige stehen während der Pressekonferenz im Schlosspark und lenken die Neugier von Besuchern auf sich.

## **Design mit Funktion**

Darunter befindet sich der rote Adler Trumpf von Armin Fehr aus Schwetzingen. Der 75-Jährige ist ein Urgestein beim Concours, schon viele Jahre dabei und das mit wechselnden rollenden Schätzen. „Als ich 18 Jahre alt war, habe ich mir mein erstes Adler-Motorrad angeschafft“, erzählt er. Von da an eroberte die deutsche Marke mit Ursprung in Frankfurt/Main sein Herz. Er gewährt Interessierten nicht nur einen Blick in den Picknickkorb auf der Rückbank des Wagens mit Verdeck, sondern auch unter die Motorhaube: „Das Getriebe ist hier vor dem Motor“, zeigt er eine Besonderheit auf.

Natürlich sind die Fahrzeuge nicht einfach so im Schlossgarten geparkt, sondern – wie beim Concours – dem Alter entsprechend aufgereiht. Darunter ist auch ein Mercedes mit Heckflosse, der seinen 60.

Geburtstag feiert und seit 1959 als wichtigster Mercedes der Wirtschaftswunderzeit gilt. Zu dieser Zeit hatte Cadillac riesige Heckflossen und in Europa wurde die sogenannte Trapezlinie mit einer scharf konturierten Seitenflanke durch den Lancia Flamina und den Peugeot 404 richtungsweisend. Die Mercedes-Benz-IG bringt die wichtigsten Heckflosser mit und Egon Tauscher wird seinen Alfa 6 C 2500 von 1948 mit seinen Mercedes 300 SE Rallyewagen nach Schwetzingen ziehen. Übrigens: Mercedes nannte den spitzen Heckabschluss „Peilkante“, die auch beim Rückwärtsfahren hilfreich ist. Neben den Heckflossen hat der 126er ein Jubiläum: Er wird 40.

Ein weiteres großes Thema ist Bentley, die Ehrenmarke dieser Classic-Gala. Mit Unterstützung von Bentley Mannheim und des „The other Club“ für britische Luxuswagen kommen Meilensteine in den Schlosspark, darunter der 4,5-Liter LeMans-Sportwagen, die eleganten 4,5-Liter-Ausführungen und viele Sonderkarosserien der jüngeren Zeit.

Die Oldtimerschau wird zudem zum Forum für den 100 Jahre alten Citroen, ein Querschnitt der extravaganten Fahrzeuge zwischen 5 HP von 1925, 2 CV-Uralt-Ente, 11 CV, DS und SM ist zu sehen. Die Marken Alvis, Bentley und Citroen wurden alle 1919 gegründet, bemerkt Hübner, der gleich zur nächsten Story rund um Chevrolet schwenkt. Das Modell mit dem Heckmotor wird auch 60 Jahre alt. 1959 kam ein Kompaktwagen, der seinen luftgekühlten Sechszylindermotor wie ein Porsche im Heck hatte. Von der „Corv“-ette entlieh man sich die Buchstaben des Segelkreuzers und verband sie mit dem englischen Wort „air“ für Luft – „Corvair“ war der Name für die neue Modellreihe mit Trapezkarosserie nach Art des Fiats 1300 und NSU Prinz. Dank des Corvair-Clubs werden in Schwetzingen fast alle Varianten des Heckmotor-Chevrolet zu sehen sein können, dessen Produktion nach zehn Jahren 1969 endete.

## **Der Käfer oben ohne wird 70**

Seltene Straßenzwerge hat Hans Hedtke eingesammelt. Bert Grimmer aus Eppelheim stellt aus seiner Vehikelsammlung Meyra-Modelle zur Verfügung, um die 30 meist motorisierte Rollstühle und Behindertenfahrzeuge dieser Art hat er unter seinem Dach stehen. Im Bereich um den Hirschbrunnen werden besondere VW-Käfer zu sehen sein, etwa der von Gerhard Richter aus Schwetzingen, der zur Pressekonferenz mit seinem VW Hebmüller Cabriolet aus dem Jahr 1950 anrollt. 70 Jahre offener Käfer – dafür wirbt er im Sinne des VW-Clubs Rhein-Neckar. Sein Zweisitzer war mit 7500 D-Mark anno dazumal übrigens doppelt so teuer wie der geschlossene Käfer. Beim Concours ist Gerhard Richter gern dabei – „erst mal, weil es in meiner Heimatstadt stattfindet und zum anderen, weil man ganz nah am Publikum dran ist“, lobt er die Schau. Besonders freut es ihn, wenn Besucher mit den Fahrzeugen eigene Kindheitserinnerungen verbinden.

Hans Hedtke kündigt noch einige Schmankerln an, etwa ein Fahrzeug, bei dem der Beifahrer bergan in die Pedale treten muss, einen Mikafa Camper mit einem 4-Zylinder-Boxermotor aus einem Porsche 356 und den „Glaserati“ 2600 V8. Was anfangs der 1950er Jahre mit dem Goggo-Roller begann und mit dem Goggomobil ein Welterfolg wurde, gab Hans Glas die Mittel, größere Autos zu bauen. Die Krönung war 1966 der V-Achtzylinder im schicken Coupé 2600 GT, der wegen seiner sportlichen Form bald als „Glaserati“ genannt wurde.

## **Zukunftsmusik der Gegenwart**

Im Schlossgarten machen an diesem Dienstag ein Mitsubishi Outlander Plug-in Hybrid, ein Tesla 3 und diverse E-Bikes Appetit auf die parallel zum Concours angebotenen 4. Ecomobil-Gala auf dem Schlossplatz. Nachhaltige Automobilkonzepte rücken hier ins Zentrum, technische Eindrücke werden vermittelt und es können Fahrzeuge getestet werden, zählt Projektleiter Wolfgang Gauf das tolle Angebot auf – alles kostenfrei übrigens. Unterstützt von der Stadt Schwetzingen und mit Baden-

Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann als Schirmherrn können sich Besucher über das erste in Großserie produzierte Brennstoffzellen-Fahrzeug (Toyota) informieren, der Jaguar I-Space mit Elektroantrieb wird vorgestellt und das Start-up „Vollwatt“ zeigt exklusiv einen VW Bulli mit Elektromotor. Die viel diskutierten E-Tretroller sind mit dabei und wer sich über Ladestationen für zu Hause oder sein Unternehmen informieren möchte, bekommt konkrete Auskünfte.

Als ein weiteres Zuckerstückchen gibt's einen Tesla 3 zu gewinnen – allerdings nur für ein Wochenende. Defacto zeichnet sich Schwetzingen nicht nur durch Spargel, klassische Musik und den Concours aus, sondern setzt auch in Sachen Klimaengagement Maßstäbe. Die Ecomobil-Gala trägt hierzu einen Teil bei.

**Info:** Fotos und ein Videointerview zur Ecomobil-Gala gibt's unter [www.schwetzinger-zeitung.de](http://www.schwetzinger-zeitung.de)

© Schwetzinger Zeitung, Mittwoch, 17.07.2019

## HINTERGRUND

Der Concours d'Elegance – ASC-Classic-Gala gastiert von Freitag, 30. August, bis Sonntag, 1. September, im Schlossgarten. Dabei fällt lediglich Schlossgarteneintritt (6 Euro/3 Euro) an. Der Allgemeine Schnauferl Club ASC ist Schirmherr. Der bekannte japanische Automobildesigner Hideo Kodama gestaltete das Plakat für die Veranstaltung.

Was 2001 in Schwetzingen als erster Concours d'Elegance Automobile mit internationaler Jury in einem deutschen Schlosspark begann, hat sich inzwischen in der internationalen Oldtimerszene zum neuen „Markenzeichen von Schwetzingen“ entwickelt. Mehr als 250 000 Besucher haben bei bislang 14 Veranstaltungen mehr als 2500 klassische Automobile aller Jahrzehnte ab 1890 bewundert.

Ein Partner der Veranstaltung ist das Internet-Auktionshaus „Catawiki“, welches zum Concours einen Alfa Romeo 6 C und einen Moretti 750 Alger Le Cap versteigern wird.

Die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Rhein-Neckar-Odenwald wirbt für Nachwuchs: Mechaniker sind neben Mechatronikern gefragt.

Die 4. Ecomobil-Gala gastiert am Samstag, 31. August, und Sonntag, 1. September, 10 bis 18 Uhr auf dem Schlossplatz. Der Eintritt ist frei. *kaba*

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen  
Großdruckerei und Verlag GmbH

---

**URL:**

[https://www.morgenweb.de/schwetzinger-zeitung\\_artikel,-schwetzungen-peilkante-hilft-beim-rueckwaertsfahren-\\_arid,1486385.html](https://www.morgenweb.de/schwetzinger-zeitung_artikel,-schwetzungen-peilkante-hilft-beim-rueckwaertsfahren-_arid,1486385.html)

**Zum Thema**

Schwetzingen: Ausblick auf 15. Concours d'Elegance

[https://www.morgenweb.de/schwetzinger-zeitung\\_fotostrecke,-fotostrecke-schwetzungen-ausblick-auf-15-concours-delegance-\\_mediagalid,34378.html](https://www.morgenweb.de/schwetzinger-zeitung_fotostrecke,-fotostrecke-schwetzungen-ausblick-auf-15-concours-delegance-_mediagalid,34378.html)

